

karten von Italien zur Zeit des 1. Punischen Krieges und von Hellas z. B. der dorischen Wanderung (Wolfsbüttel, Holle) muthen uns wie Erinnerungen aus längstvergangener Zeit an, unwürdig, als Lehrmittel im vorletzten Decennium des 19. Jahrhunderts zu figuriren. — Von E. Debes' Physikalischer Erdkarte lag ein unfertiger Probedruck vor, der die Höhenstufen der Erhebungen auf der Erdoberfläche in kräftigen Farben hervortreten ließ, bei der aber die Meeresströmungen in einer Entfernung von zwei Metern nicht mehr wirksam schienen, was aber bis zur Vollenbung der Karte wohl geändert werden dürfte. — Die Wandkarten von Amerika 1:10,000,000, von Europa 1:4,000,000 und von Oesterreich-Ungarn 1:1,000,000 von B. v. Haardt (Wien, C. Hölzel) machen einen gefälligen Eindruck und sind im Terrain auch hübsch ausgearbeitet. — Dagegen lassen die Wandkarten der Alpen 1:750,000, Palästina, Europa 1:3,700,000, Preuß. Staat 1:750,000 von Leeder (Essen, Bädeler) das Mangelhafte der Zeichnung trotz guter Lithographie nicht verbergen und verrathen wenig Verständniß für ein präcises geographisches Wandbild. — Das Schlimmste aber leisten die Carte partielle oro-idrografiche a base ipsometrica: Europa, 4 Bl. (9 Fr.), Italia, 8 Bl. (12 Fr.). Tiefländer sind grün gegeben, das Meer auch grün und entsprechend einem physikalischen Colorit farbige Höhenstufen, denen aber eine braune Kreideterroinzeichnung zu Grunde liegt, die an Schlechtigkeit kaum übertroffen werden kann. Die Karten erschienen in Mailand, Artaria di Ferd. Sacchi e figli.

Von Reliefkarten waren vorhanden ein Relief de la France, par J. Chardon, Maßstab 1:864,000, Höhenmaßstab 1:200,000 (Paris, Ch. Bayle & Co.), eine recht fleißige Arbeit, das Land mit einem braunen Ton gefärbt, der je höher desto dunkler wird, aber ohne bestimmt angegebene Höhenschichten und auch an der zu bedeutenden Ueberhöhung leidend; ferner Reliefs von Chiemgau, Tegernsee und Umgegend, Partenkirchen und Umgegend, Berchtesgaden und Reichenhall, 1:100,000, von Dr. Winkler (München, M. Kessler), mit Colorit der Culturen, aber nicht in sehr feiner Ausführung.

Als sehr schöne-Unterrichtsmittel seien hier die Bilder für den geographischen Unterricht erwähnt, welche E. Hölzel in Wien herausgibt, und die aufs wärmste empfohlen werden können; ferner die von Prof. Kirchhoff herausgegebenen Rassenbilder (Kassel, Th. Fischer), die charakteristische Typen darstellen.

In der größeren Abtheilung der Ausstellung fand sich auch manches geographisch Werthvolle, so z. B. unter der Sammlung von Original-Holzschnittendruck, deren Originalplatten in der kunsthistorischen Sammlung des Kaisers von Oesterreich aufbewahrt werden, die Karte der Freigravschafft Tirol von Mathias Burgkheiner, 1611, Maßstab ca. 1:160,000. Hier ist das

Terrain der Zeit angemessen durch schroff abfallende, phantastische Profilformen dargestellt. In Hochgebirgen sind viele Seen eingebettet und ab und zu Waldstrecken angegeben, ebenso auf den unteren Hängen Weinpflanzungen. Die Ortschaften sind ziemlich zahlreich und in perspectivischer Ansicht dargestellt. Die geometrische Richtigkeit der Lage einzelner Objecte könnte nur nach genauer Nachmessung festgestellt werden; jedenfalls ist die Karte aber historisch hochinteressant, und als Alpenkarte zu dem Besten zu zählen, was im 17. Jahrhundert producirt wurde. — Schneider's Typenatlas (Dresden 1884, Meinhold & Söhne), ist in zweiter Auflage erschienen; reichhaltiger sind aber die von Dr. A. Doppel und A. Ludwig herausgegebenen Geographischen Bildertafeln (2 Theile. Breslau, F. Hirt), eine ganz prächtige Sammlung mit erläuterndem Text. — Geistbeck's Bilder aus der Völkerkunde geben eine gedrängte Compilation der einschlägigen Werke, besonders aus Dr. R. Andree's Ethnographischen Parallelen. — Von neuerer Literatur sind hervorzuheben: Das vortreffliche Guthe-Wagner'sche Lehrbuch der Geographie (Hannover, Hahn); E. Struckmann: Die Wealdenbildung der Umgegend von Hannover, eine geognostisch-paläontologisch-statistische Darstellung (ebenda); den außerordentlich reichhaltigen und instructiven Atlas der Alpenflora, herausgegeben vom Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein; das schön ausgestattete, mit reichen Kartenbeigaben versehene Buch von Prof. Supan: Grundzüge der physischen Erdkunde (Leipzig, Veit & Comp.), ein empfehlenswerthes Lehrmittels für den Studirenden wie für das gebildete Publicum; die wissenschaftlichen Ergebnisse der Vega-Expedition, von Prof. Nordenfjöld (Leipzig, Brockhaus); das Buch von Vidal-Lablache: La Terre. Géographie physique et économique (Paris, Delagrave); Prof. J. E. Nource: American explorations in the ice-zones (Boston, D. Sothorp & Co.), eine Zusammenfassung sämmtlicher amerikanischer Polarfahrten, mit etwas dürftiger Karte; der erste Theil des großen Werkes von Prof. Sueß: Das Antlitz der Erde (Leipzig, Freitag); die erste Abtheilung des ersten Bandes des von Kirchhoff herausgegebenen Werkes: Unser Wissen von der Erde (ebenda), reich ausgestattet und im ersten Band eine luxuriös erweiterte Form des trefflichen Werkes von Hann, Hochstetter und Pokorny: Allgemeine Erdkunde; die populären Reisebeschreibungen von Wilfred Powell: Unter den Kannibalen von Neu-Britannien (Leipzig, Hirt & Sohn); Du Chailu: Im Lande der Mitternachtsonne (ebenda) u. a., nicht zu gedenken vieler Prachtwerke in mehr oder minder kostbarer Ausstattung, die aber nicht mehr streng in das Gebiet der Geographie gehören.

A. Scobel.

Miscellen.

Regensburg, 20. Mai 1884. Hier hat sich am 26. April d. J. ein Verein jüngerer Buchhändler unter dem Namen „Ratisbona“ gebildet. Der junge Verein zählt 16 Mitglieder.

Personalnachrichten.

† Karl Friedr. Ludwig Gurckhaus. — Am Morgen des Himmelfahrtstages verschied, 64 Jahre alt, nach schwerer Krankheit Herr Karl Friedrich Ludwig Gurckhaus, Inhaber der Musikalienhandlung Friedrich Ristner in Leipzig.

Der Verstorbene, ein self-made-man im vollen Sinne des Wortes, trat vor beinahe 50 Jahren (am 1. October 1834) als Bursche in das Geschäft, welchem er, durch Tüchtigkeit und unermüdblichen Eifer sich auszeichnend, seit dem Jahre 1866 als Inhaber vorstand. Der Leipziger Musikalienhandel verliert in dem Dahingeschiedenen einen seiner umsichtigsten und rührigsten Vertreter.